

Hildegard Hamm-Brücher ehrt Demokratieprojekte

Förderpreis heute in Jena erstmals vergeben

Jena (OTZ/sc). Hildegard Hamm-Brücher, Grand Dame der deutschen Demokratie, wird heute in Jena erstmals den von ihr gestifteten "Hildegard Hamm-Brücher-Förderpreis für Demokratie lernen und erfahren" vergeben.

Die Preisträger des Jahres 2009 sind Prof. Wolfgang Edelstein (80), ehemals Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin, der für sein demokratiepädagogisches Lebenswerk geehrt wird. Ausgezeichnet wird auch Dr. Eva Madelung (78), Tochter von Robert Bosch, die sich stetig für die Belange eines qualitätsorientierten Bildungswesens eingesetzt habe und den "Deutschen Schulpreis" mit auf den Weg brachte. Zudem werden zwei Sonderpreise an Schulprojekte der Magdeburger Regine-Hildebrandt-Gesamtschule und der sächsischen Mittelschule Kitzscher im Verbund mit der Johannes-Kepler-Realschule Hannover vergeben. Auf diese Weise verknüpfte sich hervorragend die Lebensleistung der Älteren mit den Anfängen der Jungen, so Edelstein.

Die ausgezeichneten Schulprojekte und der Preis an sich sind eng verknüpft mit dem bundesweiten Förderprogramm "Demokratisch Handeln", das 1989 ins Leben gerufen wurde und seither in jährlichen Ausschreibungen Projekte allgemeinbildender Schulen auszeichnet, die in besonderem Maße als "demokratisch gelten können. Das Förderprogramm wird vom Bundesbildungsministerium, von Länderministerien und von Stiftungen unterstützt. Einer seiner ideellen Träger ist die von Hamm-Brücher gegründete überparteiliche Theodor-Heuss-Stiftung.

Die heutige Preisverleihung beschließt zugleich die zu "Demokratisch Handeln" gehörende "Lernstatt Demokratie" - jährlicher Höhepunkt des Wettbewerbs, bei dem die besten Projekte vorgestellt werden. Die Lernstatt 2009 fand zum 19. Mal insgesamt und zum fünften Mal in Jena auf dem Gelände der Imaginata statt. Vertreter der 45 besten Projekte aus 284 Bewerbungen präsentierten seit Mittwoch ihre Arbeiten und tauschten Erfahrungen aus. Aus Jena waren die Jenaplanschule und das "Schüler-Lehrer-Netz Jena" mit jeweils einem Projekt dabei.

Hamm-Brücher sprach sich grundsätzlich für eine stärkere demokratiepädagogische Bildung für Lehrer und Schüler aus. Auch der Jenaer Pädagogikexperte Prof. Peter Fauser, Mitinitiator von "Demokratisch Handeln", bemängelte die fehlende handlungsorientierte Vermittlung eines Demokratieverständnisses an den Schulen als "blinden Fleck in der Wahrnehmung der Bildungspolitik".

OTZ 19.06.2009